

Liebe Eltern,

wir möchten uns bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie sich so zahlreich (111 Elternrückmeldungen bei 164 SchülerInnen)) an unserer Befragung beteiligt haben!

Vieles haben Sie positiv bewertet und uns somit in unserer Arbeit bestärkt. Zu einigen Fragen wurde aber auch Kritik und Unsicherheit auf der Elternseite deutlich. Zahlreiche konstruktive Anregungen haben wir aufgenommen und als Grundlage für unsere Diskussionen genutzt.

Entwicklung und Durchführung der Befragung

Auf unserer Lehrerkonferenz im April haben wir einen Fragenkatalog zu folgenden Bereichen entwickelt:

- Schulklima
- Soziales Miteinander
- Gestaltung des Schullebens
- Unterricht
- Hausaufgaben
- Beratung
- Transparenz
- Freie Arbeit
- Teilarbeitspläne
- Wochenberichte
- Fachräume
- Übergang

Bei einem Treffen mit einigen Klassenpflegschaftsvertretern der Jahrgänge wurden die Fragen diskutiert und z.T. verändert bzw. ergänzt.

In einer weiteren Konferenz haben wir die Fragebögen für die Kinder und die Lehrerinnen angepasst. Am 4. Mai 2016 haben unsere Schülerinnen und Schüler die Fragebögen ausgefüllt. Die Eltern- und auch Lehrerinnenfragebögen sollten bis zum 11.5.2016 ausgefüllt werden.

In unserer Lehrerkonferenz im Mai haben wir die ermittelten Zahlen gesammelt, diskutiert und analysiert. Dabei wurde gezielt an einer Weiterentwicklung unseres Konzeptes gearbeitet und Vorlagen für die Schulkonferenz festgehalten. Auf der Schulkonferenz Mitte Mai wurden die Ergebnisse transparent gemacht und diskutiert. Die Beschlussvorlagen aus der Lehrerkonferenz wurden z.T. angenommen, ergänzt oder auch verändert.

Auswertung

Bei den Fragen zum Schulklima, dem sozialen Miteinander und der Mitgestaltung des Schullebens sind die Antworten bei Kindern, Eltern und Lehrerinnen als sehr positiv zu bewerten.

Zum Thema Unterricht haben Kinder und auch Eltern geantwortet, dass das eigene Lerntempo beachtet wird und die Lehrerinnen den Kindern beim Lernen hilfreich zur Seite stehen. Die meisten Kinder lernen selbständig und geben dabei ihr Bestes.

Bei der individuellen Förderung scheinen viele Eltern unsicher zu sein (es haben nur 53 von 111 Eltern geantwortet). D.h. hier scheint noch ein Aufklärungsbedarf zu bestehen. Gerne werden wir das im kommenden Schuljahr aufgreifen.

Bei den Hausaufgaben zeigt sich folgendes Bild: Die meisten Kinder wissen, welche Hausaufgabe zu erledigen ist und bearbeiten sie weitgehend selbständig. Unsere Kolleginnen sahen diesen Punkt kritischer. Ab dem neuen Schuljahr sollen die HA weiterhin aus den Teilarbeitsplänen frei wählbar sein und vor allem in den 3. und 4. Klassen durch verbindliche Aufgaben ergänzt werden.

Dies soll der gezielten Übung eingeführter Unterrichtsinhalte dienen.

Kinder und Eltern gaben weiter an, dass die Klassenlehrerinnen bei Lernprozessen meistens beraten und unterstützen und über Stärken und Schwächen informieren.

Ähnlich positiv wird die Transparenz über schulische Angelegenheiten gesehen.

Ein paar wenige Stimmen sahen diesen Punkt kritisch. Deshalb besteht folgendes Angebot:

Ab sofort hängen aktuelle Elternbriefe im Schulflur an einem neu eingerichteten „Blauen Brett“. Auch unsere Homepage wurde mit den Bereichen „Aktuelle Elterninfo“, Klassenpflegschaft und Schulpflegschaft ergänzt. Ab dem kommenden Schuljahr findet an jedem 1. Freitag eines Monats ein „Elterncafé“ im Eingangsbereich der Schule statt. Die Organisation des Cafés übernimmt abwechselnd eine Klassenpflegschaft. Dieses Angebot soll dem offenen Austausch dienen und eine bessere Kontaktmöglichkeit zu anderen Eltern und auch der Schulleitung bieten.

Zum Thema „Freie Arbeit“ waren die Rückmeldungen der Kinder zum größten Teil positiv. Eltern und auch Lehrerinnen kritisierten dabei den zeitlichen Umfang in der Relation zu gebundenen Unterrichtsstunden. Dieses nehmen wir zum Anlass für folgende Änderungen:

- Der 1. Unterrichtsblock wird wieder auf 90 Minuten gekürzt (incl. Morgenkreis, freie Lernzeit, Reflexionskreis)
- Das Frühstück wird im Anschluss eingenommen.
- Von 9.55 Uhr bis 10.15 Uhr ist Hofpause.
- Ab 10.15 Uhr findet gebundener Fachunterricht statt.
- Zur Stärkung des Klassenunterrichtes finden in regelmäßigen Abständen (6 bis 8 Wochen) sogenannte „Bunte Wochen“ statt. D.h. im ersten Unterrichtsblock finden klasseninterne Projekte mit den Klassenlehrerinnen statt. In diesen Wochen finden alle Fachunterrichtsstunden wie gewohnt statt.

Mit den Teilarbeitsplänen kommen fast alle Kinder gut zurecht. Die Pläne werden als Hilfe gesehen, die freie Lernzeit zu organisieren. Die Wochenberichte dokumentieren die ausgesuchten Lerninhalte. Zur Dokumentation der Lernfortschritte dienen ab dem nächsten Schuljahr die erarbeiteten Lernblumen. Sinnvoll wäre auch eine regelmäßige Dokumentation der Lernfortschritte in den Arbeitsplänen, wenn dort Ergebnisse von kleinen Kontrollen festgehalten werden.

Die Fachräume werden von Kindern, Eltern und Lehrerinnen sehr unterschiedlich bewertet. Während die meisten Kinder (ca. 100 Kinder) und Lehrerinnen sagen, dass gerne in den Fachräumen gelernt wird und eine Konzentration der Lernmaterialien nach Fächern sortiert sehr sinnvoll und hilfreich ist (124 Kinder), sagt der überwiegende Teil der Eltern das Gegenteil. Die Lehrerinnen sehen dagegen lediglich die Verteilung der Fachräume zum Teil problematisch. Deshalb werden wir im kommenden Schuljahr mehr Fachräume zu Deutsch und Mathematik (wenn personell möglich je 1 FR pro Jahrgang) einrichten. Die Aula werden wir als großen Stillarbeitsraum nutzen. Durch diese Organisation erhoffen wir uns eine bessere Verteilung und intensivere Begleitung der Kinder.

Zum Thema Übergang stellen wir eine große Verunsicherung auf Elternseite fest.

Viele Eltern können diese Frage noch nicht beantworten, weil sie noch keine Erfahrungen haben. Einige Eltern nennen hier das Thema ‚Rechtschreibung‘.

Die Rechtschreibung hat jedoch nicht viel mit unserem pädagogischen Konzept zu tun.

Auch der Rechtschreibunterricht unterliegt an unserer Schule einer ständigen Weiterentwicklung.

Deshalb arbeiten wir im Kollegium intensiv an der Verbesserung der individuellen

Rechtschreibleistungen bei unseren Kindern und dem Einsatz qualitativer Lernmaterialien.

Die genauen Zahlen zu den oben ausgeführten Rückmeldungen können Sie schon bald auf unserer Homepage oder auch am „Blauen Brett“ nachlesen.

Alle abgegebenen Fragebögen liegen bei Bedarf zur Einsicht bereit.

Falls Sie dazu noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch noch einmal darauf hinweisen, dass Sie bei uns hospitieren können. Vereinbaren Sie dazu einen Termin mit uns.

Nochmals vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Herzlichen Gruß

Biesfeld, den 7.6.2016